

17Ziele

Kino für eine bessere Welt

FILMPROGRAMM 2023/24 zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung



Blix Not Bombs

16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL zum Film



ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

Tu Du's auf [17Ziele.de](https://www.17Ziele.de)

17Ziele – Kino für eine bessere Welt

Filmprogramm 2023/24 zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Frieden und Demokratie, Kampf gegen Hunger, Armut und Ungleichheit, Klima- und Artenschutz – all diese Themen hängen miteinander zusammen und sind zentral bei einer nachhaltigen Entwicklung für eine lebenswerte Welt. Das Filmprogramm **17 Ziele – Kino für eine bessere Welt** beschäftigt sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung, mit dem Ist-Zustand, hinterfragt kritisch, inspiriert und gibt Anregungen.

Die nachhaltigen Entwicklungsziele können nur gelingen, wenn alle mitmachen. Jede*r Einzelne von uns kann etwas tun: Sei es Verpackungsmüll zu vermeiden, mehr Fahrrad zu fahren, sich im Verein, in der Schule oder der Gemeinde für mehr Nachhaltigkeit zu engagieren. **Taten sind jetzt gefragt!**

Tu Du's auf 17Ziele.de

Download Begleitmaterial unter: www.visionkino.de/schulkinowochen/17-ziele/



Filmprogramm 2023



DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE

Dokumentarfilm, Frankreich 2021

Empfohlen ab 3. Klasse | ab 8 Jahre



SCHULEN DIESER WELT

Dokumentarfilm, Frankreich 2022

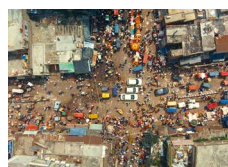
Empfohlen ab 6. Klasse | ab 11 Jahre



THE NORTH DRIFT – PLASTIK IN STRÖMEN

Dokumentarfilm, Deutschland 2022

Empfohlen ab 7. Klasse | ab 12 Jahre



INVISIBLE DEMONS

Dokumentarfilm, Deutschland, Finnland, Indien 2021

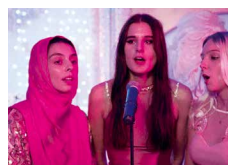
Empfohlen ab 7. Klasse | ab 12 Jahre



HORIZONT

Drama, Frankreich 2021

Empfohlen ab 9. Klasse | ab 14 Jahre



SONNE

Drama, Österreich 2022

Empfohlen ab 9. Klasse | ab 14 Jahre



BLIX NOT BOMBS

Dokumentarfilm, Tschechien, Deutschland, Schweden 2022

Empfohlen ab 9. Klasse | ab 14 Jahre

Wir wünschen Ihnen eindrückliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Inhalt

Über den Film und das Begleitmaterial, Hinweise zu den Arbeitsblättern	4
Die 17 Ziele im Überblick	8
Nachhaltigkeitsziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	9
Nachhaltigkeitsziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	10
Angaben zum Film: BLIX NOT BOMBS	11
Einführung für Lehrkräfte: Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung	12
Arbeitsblatt 1: Vor- und Nachbereitung des Filmerlebnisses	16
Arbeitsblatt 2: Dilemmata im Umgang mit Gerechtigkeit und Friede	19
Arbeitsblatt 3: Unterschiedliche Partnerschaften	22
Arbeitsblatt 4: Schlussbetrachtung	23
Impressum	24

Über den Film

Dokumentarfilm über den schwedischen Politiker und Diplomaten Hans Blix und seine Rolle als Leiter der UN-Rüstungskontrollkommission, die 2002 im Irak nach Massenvernichtungswaffen suchte.

Obwohl keine Waffen gefunden wurden, führten die Vereinigten Staaten von Amerika in einer sogenannten ‚Koalition der Willigen‘ 2003 eine Invasion im Irak durch und stürzten den Diktator Saddam Hussein. Der jungen Regisseurin Greta Stocklassa gelingt ein Porträt von Hans Blix, das die Schwierigkeit der Bewahrung von Frieden auch für unsere Gegenwart vor Augen führt.



Über das Begleitmaterial

Aufbau und Ziel des Materialpakets

Das vorliegende Begleitmaterial gibt Anregungen dazu, wie der Film BLIX NOT BOMBS im Schulunterricht eingesetzt werden kann.

Anhand des Films lassen sich mit Schüler*innen Fragen zu Frieden und Gerechtigkeit im historischen und aktuellen Kontext diskutieren. Die junge Regisseurin stellt gerade für ein junges Publikum eine Identifikationsfigur dar, die dazu anregt, der eigenen Neugier nachzugehen, nachzufragen und zu aktiv zu werden.

In der **Allgemeinen Einführung** (S. xx–xx) findet sich ein Überblick über alle 17 Nachhaltigkeitsziele, sowie vertiefende Texte mit Hintergrundinformationen zu den drei Nachhaltigkeitszielen, die im Film eine besonders große Rolle spielen. Hinzu kommt eine pädagogische Einordnung von BLIX NOT BOMBS mit Hinweisen, für welche Unterrichtsfächer, Themen und Altersgruppen sich die Arbeit mit diesem Film anbietet.

Die **Einführung für Lehrkräfte** (S. 12–15) enthält einen Abriss der Handlung sowie eine thematische und filmästhetische Kontextualisierung. Diese Texte dienen als zusätzliche Wissensressource für Pädagog*innen, um den Film gemeinsam mit den Schüler*innen nach der Sichtung zu analysieren.

Die **Arbeitsblätter** (S. 16–23) richten sich direkt an die Schüler*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Die Hinweise zu den Arbeitsblättern verschaffen einen Überblick über die Methoden und Themen, die in den jeweiligen Aufgaben behandelt werden.

Die folgenden Arbeitsblätter müssen nicht vollständig oder nacheinander bearbeitet werden. Wählen Sie die Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihrer Klasse und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und wandeln Sie diese, wenn nötig, ab, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Hinweise zu den Arbeitsblättern

Arbeitsblatt 1: Vor- und Nachbereitung des Filmerlebnisses

Vorbereitung auf das Filmerlebnis

Der erste Teil des Arbeitsblatts bereitet mit dem Fokus auf 9/11 und die UNO auf zentrale Themen und Kontexte des Dokumentarfilms vor und schafft Bewusstsein für die Wirkung von Bildern und die Funktion von Institutionen.

- 1) 9/11 (Nine Eleven) – *Zeitlicher Aufwand: ca. 30 Minuten*
- 2) Die UNO – *Zeitlicher Aufwand: ca. 30 Minuten, Lösungen: a) – 1, b) – 3*
- 3) Überlegungen zum Filmtitel – *Zeitlicher Aufwand: ca. 10 Minuten*

Methoden: Textaufgaben, Mündlicher Austausch in Klasse und Schreiben, Quiz – Einzelarbeit, Plenum

Erste Nachbereitung des Filmerlebnisses

Der zweite Teil des Arbeitsblatts zur ersten Nachbereitung des Filmerlebnisses rekapituliert Fragen aus dem ersten Teil und führt weiter in die Dramaturgie und Bildwahl des Films ein, indem der sehr persönliche, autobiographische Anfang des Films fokussiert wird.

- 4) Rekapitulation des Filmtitels – *Zeitlicher Aufwand: ca. 30 Minuten*
- 5) Greta Stocklassas Kindheit – *Zeitlicher Aufwand: ca. 30 Minuten*

Methoden: Textaufgaben, Filmanalyse – Einzelarbeit

Materialien:

9/11: Aus Politik und Zeitgeschichte der Bundeszentrale für politische Bildung
<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/nine-eleven-2021/>

UNO: Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung
<https://www.bpb.de/themen/internationale-organisationen/vereinte-nationen/>

Arbeitsblatt 2: Dilemmata im Umgang mit Gerechtigkeit und Friede

In diesem Arbeitsblatt geht es um das Nachhaltigkeitsziel 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ und wie im Film am historischen Beispiel durch die Interviewsituationen sowie die Montage mit Archivmaterial die Probleme bei der Erreichung der Ziele sicht- und hörbar werden.

In einem ersten Schritt soll ein Bewusstsein für die geographische Lage und die Historie des Landes Irak geschaffen werden.

1) Der Zweite Golfkrieg – *Zeitlicher Aufwand: 20–30 Minuten je nach Auswahl*

Methoden: Quiz, Visualisierung, Recherche, Timeline – Einzel- und Gruppenarbeit

Im zweiten Schritt wird anhand von zwei Filmausschnitten genauer auf die dokumentarische Vorgehensweise des Films eingegangen. Der Kontext ist dabei die Reaktion der US-Regierung auf den Terroranschlag im eigenen Land und wie sich diese Reaktion zu Vorstellungen von Gerechtigkeit und friedensstiftenden Maßnahmen verhält.

2) Gerechtigkeit vs. Rache – *Zeitlicher Aufwand: 20–30 Minuten je nach Auswahl*

Methoden: Filmanalyse, Textaufgaben, Dramaturgie-Gestaltung/Storyboard – Einzelarbeit, Diskussion im Plenum

Im dritten Teil dieses Arbeitsblatts geht es um eine weitere Strategie, die von der Regisseurin eingesetzt wird. Zusätzlich zu den gesetzten Interviewsituationen filmt und spricht sie mit Hans Blix mehrfach in dessen privaten Alltag. Damit stellt sie eine emotionale Nähe zu ihrem Protagonisten her. Zu einem späteren Zeitpunkt des Interviews kommt es jedoch zu einem Dissens zwischen ihr und Hans Blix. Hat die Regisseurin ihren Protagonisten in ein moralisches Dilemma verwickelt, das für den Umgang mit dem Nachhaltigkeitsziel 16 grundlegend sein könnte?

3) Moralische Dilemmata – *Zeitlicher Aufwand: 20–40 Minuten je nach Auswahl*

Methoden: Filmanalyse, Textaufgaben, Dramaturgie-Gestaltung/Storyboard – Diskussion im Plenum, Einzelarbeit

Arbeitsblatt 3: Anwendungen auf die Gegenwart & Schlussbetrachtung

Dieses Arbeitsblatt behandelt das Nachhaltigkeitsziel 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“. Die Aufgaben sollen die Ambivalenzen zum Ausdruck bringen, die bei Partnerschaften auftreten. Die US-Regierung suchte Partnerschaften, um Krieg zu führen, obwohl im Irak keine Massenvernichtungswaffen gefunden wurden. Aus ihrer Sicht diente dies der Erhaltung des Weltfriedens. Welche Ziele moralisch/ethisch die richtigen sind, ist nicht immer eindeutig zu sagen. Dies gilt auch für unsere Gegenwart. Der Film verhandelt dies geschickt durch den Einsatz der filmischen Mittel und die Aussagen von Hans Blix.

1) Formen von Partnerschaften – *Zeitlicher Aufwand: ca. 10 Minuten*

2) Filmische Inszenierung der Suche nach Bündnispartner*innen – *Zeitlicher Aufwand: ca. 20 Minuten*

3) Fiktives Interview mit weiteren Zeitzeug*innen – *Zeitlicher Aufwand: ca. 45 Minuten*

Methoden: Skalenabfrage, Textaufgabe, Filmanalyse, Interview – Diskussion im Plenum, Zweiergruppenbildung

Arbeitsblatt 4: Schlussbetrachtung

In diesem Arbeitsblatt wird die dem Film eigene Kopplung der historischen Ereignisse Anfang des neuen Jahrtausends mit dem Krieg in der Ukraine in unserer Gegenwart mit praktischen Aufgaben aufgegriffen, die auf die Ausbildung von Gestaltungskompetenzen zielen.

Im ersten Teil geht es um die Transformation der dokumentarischen Vorgehensweise des Films (Interviewtechnik) auf den Krieg in der Ukraine, indem den Schüler*innen die Gelegenheit gegeben wird, selbst Interviews zu gestalten.

1) Interviews mit Politiker*innen zum Krieg in der Ukraine – *Zeitlicher Aufwand: ca. 30-60 Minuten*

Methoden: **Filmgestaltung, Interviews, Brainstorming** – Gruppenarbeit (Zweiergruppen)

Der zweite Teil bezieht die kontroverse Diskussion um einen offenen Brief an den Bundeskanzler im Juni 2022 ein. Mehrere aus sehr unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen kommende Unterzeichnende stellten darin die uneingeschränkte militärische Unterstützung der Ukraine in Frage und appellierten für die Nutzung diplomatischer Lösungen. Die Diskussion um diesen Brief (und auch die nachfolgenden Briefe) ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie schwierig es ist, bei der gemeinsamen Ausgestaltung von Partnerschaften unterschiedliche Verständnisse von Frieden und Gerechtigkeit auszuloten und miteinander zu verhandeln.

2) Die offenen Briefe zum Krieg in der Ukraine – *Zeitlicher Aufwand: ca. 30-45 Minuten*

Methoden: **Textanalyse (Narrative und Framing)** – *Lektüre im Sinne des flipped classroom vorher lesen lassen, Gruppenarbeit (Zweiergruppen)*

für Sekundarstufe II ab 11. Klasse

Materialien und Quellen:

<https://www.zeit.de/2022/27/ukraine-krieg-frieden-waffenstillstand>

<https://www.zeit.de/kultur/2022-07/offener-brief-ukraine-krieg-waffenstillstand-antwort>

<https://www.bpb.de/themen/europa/ukraine-analysen/nr-263/506897/dokumentation-offene-briefe-gegen-russlands-krieg-in-der-ukraine/>

(zuletzt aufgerufen am 08.09.2023)

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* im Überblick

1 KEINE ARMUT 	Armut in jeder Form und überall beenden	2 KEIN HUNGER 	Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 	Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern
5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT 	Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen	6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN 	Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM 	Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen	10 WENIGER UNGLEICHHEITEN 	Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN 	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION 	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	14 LEBEN UNTER WASSER 	Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen
15 LEBEN AN LAND 	Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen	16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 	Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen	ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN	

*SDGs = Sustainable Development Goals

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

„Man muss Partei ergreifen. Neutralität hilft dem Unterdrückten, niemals dem Opfer. Stillschweigen bestärkt den Peiniger, niemals den Gepeinigten.“

Elie Wiesel, Schriftsteller und Friedensnobelpreisträger

Aktuelle Lage

Frieden, körperliche Unversehrtheit und Schutz durch ein stabiles Rechtssystem sind unabdingbare Voraussetzungen für nachhaltige Entwicklung und Wohlstand. Zu viele Menschen sind auf zu schwache Institutionen angewiesen und sind ohne Zugang zu Justiz, Informationen und anderen Grundfreiheiten. Kriegerische Konflikte, sowie häusliche und kriminelle Gewalt, bedrohen das Leben von Millionen Menschen nicht nur unmittelbar – sie verschlechtern auch die langfristigen Lebensbedingungen, vermindern Ernteerträge und Ressourcen, verringern die Chancen auf Bildung, auf Gesundheitsfürsorge und Partizipation.

100 Zivilpersonen sterben jeden Tag in bewaffneten Konflikten. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine stieg die Zahl der konfliktbedingten Todesopfer 2022 um 50 Prozent. Insgesamt lag die Zahl der weltweiten Konflikte 2022 bei 363, darunter 18 internationale kriegerische Auseinandersetzungen mit hoher Intensität. Die Zahl der Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten, hat sich in den vergangenen zehn Jahren nahezu verdoppelt. Ende 2022 waren weltweit insgesamt 108,4 Millionen Menschen auf der Flucht – das sind 19 Millionen Menschen mehr als im Vorjahr. Einer der Hauptgründe für den starken Anstieg war der Krieg in der Ukraine, der Millionen Menschen zu Vertriebenen machte. Im Jahr 2021 erlebte die Welt zudem die höchste Anzahl von vorsätzlichen Tötungsdelikten in den letzten zwei Jahrzehnten.

In vielen Staaten herrscht Willkür, Ungleichheit und Korruption. Staatliche Ordnung, Verwaltung und Daseinsfürsorge brechen zusammen. Jährlich gehen 2,16 Billionen US-Dollar durch Korruption verloren. Häufig ist die Zahlung von Schmiergeld die Voraussetzung, um Zugang zu Wasser, Strom oder Dienstleistungen im Gesundheits-, Bildungs- und Justizwesen zu erhalten. Bestechung kommt in Ländern mit niedrigem Einkommen häufiger vor als in Ländern mit hohem Einkommen (37,6 Prozent bzw. 7,2 Prozent).

Auch die Kriminalitätsraten sind in vielen Teilen der Welt sehr hoch, zum Beispiel werden in Lateinamerika durchschnittlich 23 von 100.000 Menschen ermordet. 30 Prozent aller Gefangenen weltweit werden ohne Gerichtsurteil festgehalten.

Die Covid-19-Pandemie hat besonders für Kinder das Risiko von Ausbeutung, darunter Kinderhandel und Kinderarbeit erhöht. Grundvoraussetzung für den Schutz durch das Gesetz ist die Registrierung der Geburt, die noch immer 25 Prozent aller Kinder verwehrt wird.

Im Jahr 2020 hatten nur 82 Länder unabhängige nationale Institutionen, die die Menschenrechte fördern und schützen und die im Einklang mit internationalen Standards stehen.

Situation in Deutschland

Deutschland ist eines der sichersten Länder der Welt. Doch auch hier gibt es Korruption und die staatliche Verwaltung versagt. Transparenz und Rechenschaftspflicht staatlicher Institutionen und Behörden und eine effektive Kontrolle durch politisch legitimierte Gremien sind hier unverzichtbar, ebenso wie freie Presse und Berichterstattung.

Auch Kriminalität ist ein Thema in Deutschland. Im Jahr 2020 lag die Anzahl der polizeilich registrierten Straftaten bei insgesamt ca. 5,3 Millionen. Darunter entfielen 75.000 Fälle auf Wohnungseinbruchsdiebstahl, 800.000 auf Betrug und 130.000 auf gefährliche und schwere Körperverletzung. 2022 lag die Mordrate bei 0,25 von 100.000 Menschen.

Kriege und Konflikte haben auch Auswirkungen auf Deutschland wie das Beispiel der Geflüchteten aus Syrien belegt. Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine gibt es zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder einen Krieg auf dem europäischen Kontinent. Dessen politische und wirtschaftliche Folgen sind auch in Deutschland spürbar.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Die Grundfreiheiten aller Menschen im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften und völkerrechtlichen Übereinkünften schützen und alle Formen der Gewalt sowie die gewaltbedingte Sterblichkeit überall deutlich verringern.
- Missbrauch und Ausbeutung von Kindern, den Kinderhandel, Folter und alle Formen von Gewalt gegen Kinder beenden.
- Die Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene fördern, den gleichberechtigten Zugang aller zur Justiz und zu Informationen gewährleisten und nichtdiskriminierende Rechtsvorschriften und Politiken zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung fördern und durchsetzen.
- Alle Formen der organisierten Kriminalität bekämpfen, illegale Finanz- und Waffenströme, Korruption und Bestechung bis 2030 deutlich verringern und die internationale Zusammenarbeit zur Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus unterstützen.
- Leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen auf allen Ebenen aufbauen, die die Bedürfnisse und Interessen aller Menschen in politischen Fragen achten.

17 PARTNER- SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



Ziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

„Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.“

Ban-Ki Moon, UN-Generalsekretär von 2007 bis 2016

Aktuelle Lage

Globale und lokale Partnerschaften, die zusammenhalten und sich gegenseitig unterstützen, treiben eine nachhaltige Entwicklung voran. Aktuell findet international nur vereinzelt Zusammenarbeit zur Erreichung der Ziele statt. National werden Themen jedoch bereits auf unterschiedlichen Ebenen bearbeitet. Vor allem Ziele wie Armutsbekämpfung, Klimaschutz und der Erhalt der Ökosysteme können nicht allein erreicht werden und brauchen eine internationale verbindliche Basis. Dafür bedarf es Zusammenarbeit, gegenseitigen Respekt und gemeinsam getragene Werte. Ziel 17 umfasst sowohl finanzielle, technologische, als auch wirtschaftliche und institutionelle globale Rahmenbedingungen, die notwendig sind, damit eine nachhaltige Entwicklung finanziert und erfolgreich umgesetzt werden kann. Die Agenda 2030 gewinnt zwar immer mehr an Ansehen und Unterstützung, jedoch bestehen weiterhin große Hürden, die zu bewältigen sind, wie das aktuelle SDG-Gipfeltreffen in einer Zwischenbilanz zeigte. Die Ausgaben für offizielle Entwicklungsarbeit (ODA) sind noch weit von der der Zielvorgabe entfernt: sie machen aktuell ca. 0,33 Prozent des Bruttonationaleinkommens der Geberländer aus. Bis 2030 sollen es 0,7 Prozent sein. Dennoch erreichen die ODA-Mittel Höchstwerte: Der Anstieg im Jahr 2022 ist größtenteils auf Mittel für Geflüchtetenhilfe in Geberländern, sowie Hilfe für die Ukraine zurückzuführen.

Die Pandemie stellte multilaterale und globale Partnerschaften vor große Herausforderungen. Gleichzeitig zeigte sie aber auch, dass Zusammenarbeit und Solidarität heute wichtiger denn je sind. Eine gute Vernetzung ist effektiv gegen Armut und stellt sicher, dass Länder die nötigen Mittel zur Verwirklichung der Ziele haben. Zwar ist die Anzahl derer mit Internetzugang seit 2015 um 65 Prozent gestiegen, post-pandemisch ist der Prozess, einen Zugang für alle zu ermöglichen, jedoch verlangsamt worden. 2,7 Milliarden Menschen sind noch immer offline.

Das Oberprinzip der Agenda 2030 lautet: „niemanden zurücklassen“. Es ist unsere gemeinschaftliche Verantwortung, Zugang zu Bildung, Forschung und fairen Produktionsbedingungen zu verschaffen, den Zusammenhalt zu stärken und jeden Menschen auf den Weg zur nachhaltigen Entwicklung mitzunehmen. Geopolitische Spannungen und das Wiederaufleben von Nationalismus behindern allerdings aktuell internationale Kooperationen und Koordinationen.

Situation in Deutschland

Deutschland zählt zu einer der wichtigsten Industrienationen und setzt sich international für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele ein. Fairer Handel, sozialer Zusammenhalt und der Wissens- und Technologietransfer sind in der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vertreten. Die ODA-Ausgaben in Deutschland betrugen mit 33,3 Milliarden Euro im Jahr 2022 so viel wie nie zuvor. Das sind Ausgaben für finanzielle und technische Zusammenarbeit für Entwicklungs- und Schwellenländer, humanitäre Hilfe sowie Beiträge für Entwicklungszusammenarbeit. Damit hat Deutschland eine Zielvereinbarung der Agenda 2030 eingehalten: mit mehr als 0,8 Prozent des Bruttonationaleinkommens wurde Entwicklungshilfe vorangetrieben. Mithilfe der Entwicklungszusammenarbeit werden die weltweite Armut gemindert, der Frieden gesichert und Notlagen gelindert.

Darüber hinaus wird die Globalisierung gerechter gestaltet und die Umwelt geschützt. Die Bundesrepublik hat die Notwendigkeit und Wichtigkeit der engen und langfristigen Zusammenarbeit erkannt und arbeitet deshalb mit den verschiedensten Akteur*innen zusammen. Das Ergebnis: nachhaltige Projekte und verbundene Partnerschaften, die gemeinsam die gleichen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung verfolgen und umsetzen.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Die Abhängigkeit der ärmeren Länder von den reicheren Ländern verringern, Entschuldung und Förderung von Schuldenfinanzierung, sowie Förderung einheimischer Ressourcen.
- Sicherstellen, dass Länder des geopolitischen Nordens die Zielvorgabe von 0,7 Prozent ihres Bruttonationaleinkommens im Bereich der öffentlichen Entwicklungshilfe voll einhalten.
- Politische Entscheidungen eines Landes respektieren, sofern sie nicht anderen Regelungen widersprechen und Ausbau der „Dreieckskooperationen“ zwischen Industrieländern, Schwellenländern und ärmeren Ländern, um voneinander zu lernen.
- Stärkere Einbindung von öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen und Einzelpersonen, die sich zu globalen Themen wie Armut, Gesundheit und Bildung engagieren.
- Ein universales, regelgestütztes, offenes, nichtdiskriminierendes und gerechtes multilaterales Handelssystem unter dem Dach der Welthandelsorganisation fördern.

BLIX NOT BOMBS

Tschechien, Deutschland, Schweden 2022, 85 Min.



Kinostart: 18.05.2023

Regie & Buch:
Greta Stocklassa

Mitwirkende:
Hans Blix, Greta Stocklassa u. a.

Kamera:
Stanislav Adam

Montage:
Alan Sýs, Jorge Sánchez Calderón

Musik:
Jan Pavel

Produzent*innen:
Radovan Síbrt, Alžběta Karásková

Verleih:
Cine Global

Festivals:
CPH:DOX 2023 (Weltpremiere)
One World 2023
Hot Docs 2023
DOK.fest München 2023

Dokumentarfilm

FSK: ab 12 Jahre

Altersempfehlung: Ab 9. Klasse / ab 14 Jahre

Themen: Geschichte, Diplomatie, Kommunikation, Vereinte Nationen, Krieg/Kriegsfolgen, Manipulation, Populismus, Verantwortung, Militär, Diktatur, Islam/Islamismus/Islamfeindlichkeit, Konflikt/Konfliktbewältigung, 9/11, Irak, USA, Russland, Ukraine, Großbritannien

Unterrichtsfächer: Geschichte, Politik, Philosophie, Sozialkunde, Religion, Ethik

Sprachfassungen: deutsche Fassung, schwedische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Die Handlung

In den 1990er Jahren, so erzählt uns die Regisseurin Greta Stocklassa zu Beginn ihres Dokumentarfilms, war die Welt noch in Ordnung. Der Ost-West-Konflikt und damit der kalte Krieg galt als beendet. Sie wuchs in einer friedlichen Welt auf. Doch mit dem neuen Jahrtausend traten neue Konflikte auf den Plan.

Die entscheidende Zäsur markierte für sie der Terrorangriff auf das World Trade Center am 11.09.2001. Greta war acht Jahre alt, als sie die Bilder im Fernsehen sah. Die US-Regierung erklärte dem Terror den Krieg und setzte alles daran, die Täter zur Verantwortung zu ziehen. Das betraf die Terrororganisation al-Qaida, die den Anschlag durchgeführt hatte und jeglichen islamistisch motivierten Terrorismus sowie alle Länder, die im Verdacht standen, Terrororganisationen zu unterstützen. Zu diesen Ländern zählte auch der Irak. Seit dem Zweiten Golfkrieg 1990 wurden Wirtschaftssanktionen gegen den Irak verhängt, Saddam Hussein ließ man das Land aber weiter diktatorisch regieren. Doch mit dem Krieg gegen den Terror wurde auch der Irak wieder zur Zielscheibe, allerdings erwies es sich diesmal als schwieriger, ein UN-Mandat für eine Intervention zu bekommen. So setzte man alles daran, dem Irak den Besitz von Massenvernichtungswaffen nachzuweisen. Das war der Moment, in dem der schwedische Diplomat und langjährige Mitarbeiter der Vereinten Nationen, Hans Blix, mit der Aufgabe betraut wurde, im Irak nach Massenvernichtungswaffen (damals auch ABC-Waffen genannt) zu suchen. Seit 2000 war er Chef der UN-Rüstungskontrollkommission.



Greta Stocklassa und Hans Blix zu einem frühen Zeitpunkt des Interviews

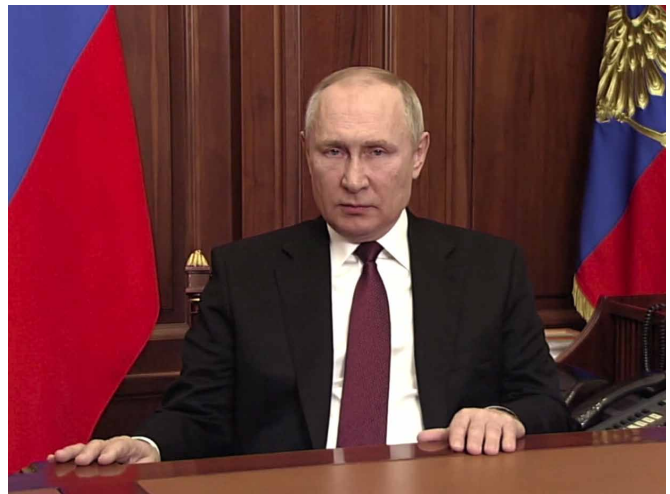
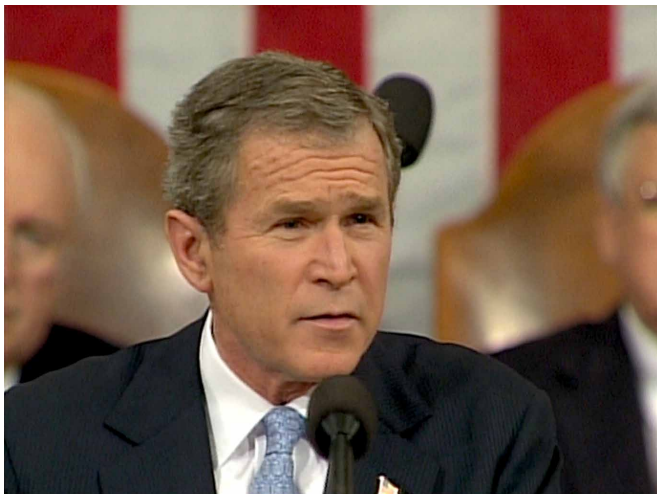
In einer Zeit der multiplen Krisen ist der im Film erfolgende Blick zurück auf die erste große Krise des neuen Jahrtausends von enormer Bedeutung. In Interviews wird der 94-jährige Hans Blix von der Regisseurin zu den Ereignissen befragt. Wir erfahren, dass er im Urlaub war, als ihm die Aufgabe übertragen wurde. Wir erfahren, wie er von der US-amerikanischen Regierung zusehends unter Druck geriet, und wie schwierig es war, im Irak kompletten Zugang zu allen verdächtigen Orten zu bekommen. Dennoch gelang es ihm und seinem Team, den Palast von Saddam Hussein zu untersuchen. Da bei den Inspektionen im Irak keine Massenvernichtungswaffen gefunden wurden, wurde Blix vom damaligen Präsidenten der USA George W. Bush, seinem Stellvertreter Dick Cheney, Verteidigungsminister Donald Rumsfeld, dessen Stellvertreter Paul Wolfowitz sowie Außenminister

Colin Powell öffentlich als inkompetent bezeichnet. Im März 2003 begann die Invasion im Irak durch die USA, Großbritannien und weitere Verbündete. Nach anderthalb Monaten war der Krieg beendet, Saddam Hussein wurde festgenommen. Massenvernichtungswaffen und Beweise dafür, dass der Irak diese gegen die USA einsetzen wollte, wurden nie gefunden. So bestätigten sich die Ergebnisse der von Hans Blix geleiteten Kontrollkommission. Für Greta Stocklassa bleibt aber die Frage offen, ob Hans Blix den Krieg hätte verhindern können, wenn er deutlicher zum Ausdruck gebracht hätte, dass es im Irak definitiv keine Massenvernichtungswaffen gibt und die Invasion demzufolge völkerrechtswidrig sei. Für Hans Blix war und ist dies weiterhin ein moralisches Dilemma, woraus der Film einen Großteil seiner Brisanz bezieht.

Thematische Einordnung

BLIX NOT BOMBS behandelt die erste politische Zäsur in der Geschichte des 21. Jahrhunderts. Am 11. September 2001 wurden die USA zum zweiten Mal nach Pearl Harbour auf eigenem Territorium angegriffen und erklärten den dafür Verantwortlichen den Krieg. Mit den Terroranschlägen auf das World Trade Center (und auf das Pentagon) und dem sich anschließenden Krieg gegen den Terror brach eine Zeit globaler Konflikte an, die bis in die Gegenwart reicht.

Der Ost-West-Konflikt war nicht beendet, sondern lebte in Ländern vor allem im Nahen Osten fort, die durch Stellvertreterkriege (Afghanistan) jahrzehntelang Schauplätze dieses Konflikts waren. Friedensstiftende Maßnahmen traten in den Hintergrund und räumten das Feld für gewaltsame Konfliktlösungen. Anders als 1990 beim zweiten Golfkrieg lehnte der UN-Sicherheitsrat eine Resolution ab, die den Angriff auf den Irak unterstützt hätte. Die UN-Resolutionen zielen grundsätzlich darauf, den Weltfrieden zu erreichen und zu erhalten. Die US-Regierung suchte nach Gleichgesinnten im Krieg gegen den Terror, woraus sich die sogenannte ‚Koalition der Willigen‘ bildete. Am 20. März 2003 begann die Invasion des Irak, die zum Sturz von Saddam Hussein führte. Am 1. Mai 2003 erklärte Bush den Krieg für beendet.



George W. Bush und Wladimir Putin in ihrer jeweiligen Erklärung, warum ihr Angriff auf ein Land der Weltgemeinschaft zugute komme

Die Regisseurin Greta Stocklassa betrachtet die vergangenen Ereignisse aus der heutigen Perspektive einer jungen Frau, die sich ihrerseits mit multiplen Krisen konfrontiert sieht. So wie sie damals als junger Mensch die Ultima Ratio der kriegesischen Konfliktlösung ins Zentrum des politischen Geschehens rücken sah, so blickt auch eine heutige junge Generation auf einen Krieg, zu dessen Verhinderung oder Beendigung

diplomatische Mittel zu versagen scheinen. Sprach der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz beim Angriff Russlands auf die Ukraine von einer „Zeitenwende“, so wurde auch damals in vielen Kommentaren der Anbruch einer neuen Zeit oder das Ende einer Epoche beschworen.

So betreibt der Film Zeitgeschichte und bietet zugleich Ansatzpunkte dafür, warum wir es in unserer Gegenwart immer noch mit kriegerischen Konflikten zu haben, denen wir uns nicht entziehen können. Kriege sind Ergebnisse längerer Entwicklungen und passieren nicht von heute auf morgen. Die Entwicklung im bis 2011 besetzten Irak, wo in der Nachfolge Terroranschläge und weitere kriegerische Handlungen an der Tagesordnung waren, zeigte dies nur allzu deutlich. Das gilt auch für Afghanistan, damals erstes Ziel im Krieg gegen den Terror, indem das Taliban-Regime gestürzt wurde. Als die internationalen Truppen dort Ende August 2021 abgezogen wurden, übernahmen die Taliban wieder die Macht und destabilisierten das Land auf drastische Weise. Und das gilt auch für den russischen Angriffskrieg in der Ukraine, weil der Aggressor bereits 2014 mit der Annexion der Krim seine territorialen Ansprüche unter Beweis gestellt hat.

Filmische Umsetzung

Der Film ist ein Porträt des schwedischen Politikers Hans Blix und zugleich eine dichte Beschreibung des Konflikts zwischen den USA und dem Irak und der Rolle von Hans Blix als Leiter der UN-Rüstungskontrollkommission innerhalb dieses Konflikts.

Der Film besteht aus eigens für den Film geführten Interviews mit Hans Blix, der rückblickend die Ereignisse schildert, und zahlreichen Archivaufnahmen, die diese Ereignisse bebildern. Die Interviews finden in mehreren privaten Räumen von Hans Blix statt. Die Basis bildet ein Interview, das sie mit ihm in seinem Arbeitszimmer führt, er sitzt dabei in seinem Lieblingssessel. Es handelt sich um eine klassische gesetzte Interviewsituation. Das Interview ist als Dialog angelegt, man hört die Regisseurin oft die Fragen stellen. Andere Interviews sind weniger oder gar nicht gesetzt. Sie sind in variable Situationen des Alltagslebens von Hans Blix integriert. Wir beobachten ihn zu Hause in seinem Apartment, meist allein, aber auch mit seiner Ehefrau.



Hans Blix und seine Ehefrau im Wochenendhäuschen, wo er seinen Geburtstag feiert

In zahlreichen Archivaufnahmen aus Nachrichtensendungen und anderen Quellen erleben wir zudem die Ereignisse von damals noch einmal. Wir sehen Bilder des Anschlags auf das World Trade Center, wir sehen, wie George W. Bush in einer Grundschule in Sarasota, Florida darüber informiert wird und wir sehen seine Rede, in der er zum ersten Mal vom „Krieg gegen den Terror“ und der „Achse des Bösen“ spricht. Weiteres Material aus Nachrichtensendungen zeigt Hans Blix und sein Team bei der Arbeit im Irak. Die verschiedenen Erzählebenen werden durch eine gekonnte Montage miteinander verwoben und lassen diese kritische Zeit eindringlich wieder aufleben.

Der Film ist ein intergenerationaler Dialog, in dem deutlich wird, wie schwierig es ist, Frieden zu bewahren und Partnerschaften dafür zu gewinnen. Wenn Demokratien von außen in ihren Grundfesten angegriffen werden, fallen die Reaktionen bedauerlicherweise nicht immer rational aus. Die damalige Reaktion der USA kann zweifelsfrei als Racheakt bezeichnet werden. Auch Hans Blix benutzt dieses Wort. Wenn die Ukraine von einem Staat angegriffen wird, der ebenfalls keinen demokratischen Prinzipien entspricht, ist es dann legitim, sich mit allen militärischen Mitteln zur Wehr zu setzen? Und ist es legitim, der Ukraine dabei zu helfen, diesen Krieg zu gewinnen und dafür Waffen zu liefern? Dies sind Fragen, die der Film durch die Verbindung von Historie und Gegenwart aufwirft.

Arbeitsblatt 1:

Vor- und Nachbereitung des Filmerlebnisses

Vorbereitung auf das Filmerlebnis: 9/11 und die UNO

1) 9/11 (Nine Eleven)

Der folgende kurze Ausschnitt stammt aus einem Amateurvideo, das zusammen mit anderen Bildern am 11. September 2001 um die Welt ging. Ein Flugzeug fliegt in den Südturm des World Trade Center und bringt diesen später zum Einsturz. Seitdem wird dieser terroristische Anschlag als „9/11“ (Nine Eleven) bezeichnet.



Nine Eleven

<https://vimeo.com/869138765?share=copy>

Achtung Triggerwarnung! – Dieser Ausschnitt könnte verstörend wirken.

- a) Was wisst ihr über 9/11? Was genau passierte an dem Tag? Wie viele Flugzeuge wurden insgesamt entführt? Wer hatte sich zu dem terroristischen Anschlag bekannt?

- b) Befragt eure*n Lehrer*in oder ein Elternteil, wie sie die Ereignisse damals erlebt haben.

Führt ein sogenanntes **Zeitzeug*inneninterview**: Die Fragen sind offen zu stellen (keine Ja/Nein-Fragen).
Schreibt euch die Fragen vorher auf und macht euch Notizen.

- c) **Bildinterpretation:** Bilder – ob bewegt oder Fotos – können große Symbolkraft erlangen.
Welche Symbolik könnt ihr aus dem Filmausschnitt von 9/11 herauslesen?

2) Die UNO

a) Quiz: Wofür steht die Abkürzung UNO?

- 1: ☐ United Nations Organization
2: ☐ Undercover National Operation
3: ☐ United Nobel Organization

b) Quiz: Wo hat die UNO ihren Sitz?

- 1: ☐ Berlin
2: ☐ Washington
3: ☐ New York
4: ☐ Brüssel

- c) Seht euch nun die Ziele und Grundsätze der UNO auf folgender Grafik an und diskutiert sie gemeinsam in der Klasse: <https://www.bpb.de/themen/internationale-organisationen/vereinte-nationen/>

Überlegt in welchen historischen Fällen die Vereinten Nationen ihren Aufgaben nachkamen.

3) Der Titel des Films

Wie nennt man das rhetorische Stilelement, das im Titel des Films zur Anwendung kommt?
Welche Rückschlüsse ermöglicht der Titel hinsichtlich der Haltung des Films zum Krieg?

Erste Nachbereitung des Filmerlebnisses

4) Rekapitulation des Filmtitels

Ist Hans Blix aus eurer Sicht die Alternative zum Krieg, die im Titel zum Ausdruck kommt?

Berücksichtigt dabei, wie er in historischen Aufnahmen und wie er in eigens für den Film geführten Interviews dargestellt wird (z. B. durch die Kameraführung).

5) Greta Stocklassas Kindheit im Film

Erinnert ihr euch an dieses Bild?

Seht euch noch einmal den Anfang des Films an.



Die Kindheit von Greta

<https://vimeo.com/869138812?share=copy>



- a) Warum beginnt die Regisseurin den Film auf diese Weise?

- b) Warum greift sie auf das gewählte Filmmaterial zurück?
Wie beurteilt ihr die Verwendung dieser sehr privaten Bilder?

Arbeitsblatt 2: Dilemmata im Umgang mit Gerechtigkeit und Frieden



1) Der Zweite Golfkrieg

Quiz: Geografische Lage des Irak

- a) Tragt auf der Karte ein, wo sich der Irak befindet.
- b) Tragt auf der Karte die Länder ein, die an den Irak grenzen.
- c) Welche dieser Länder finden im Film Erwähnung?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



- d) Recherchiert im folgenden Text zum Zweiten Golfkrieg 1990:

Quelle:

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/210410/der-zweite-golfkrieg/>

Erstellt in Vierergruppen gemeinsam eine Timeline, die mit der Besetzung Kuwaits durch den Irak beginnt und mit dem Ende des Zweiten Golfkriegs abschließt.

2) Gerechtigkeit versus Rache

- a) In dem folgenden Ausschnitt ist Hans Blix im Gespräch mit der Regisseurin mit Regisseurin Greta Stocklassa zu sehen.



Interview Hans Blix und Greta Stocklassa

<https://vimeo.com/869139123>

Worin besteht die dramatische Zuspitzung im Gespräch und mit welchen filmischen Mitteln wird sie hervorgehoben? Zeichnet die Kameraperspektiven und die gewählten Bildausschnitte in die folgenden Kästchen.

Die folgenden Webseiten können euch bei der Bearbeitung der Aufgabe helfen:

<https://nwdl.eu/filmsprache/>

<https://www.filmundschule.nrw.de/de/topshot/>

<https://www.kinofenster.de/lehrmaterial/glossar/>

- b) Der Angriff auf das World Trade Center 2001 veränderte alles, so Hans Blix. Er spricht von „Revenge“ (Rache). Danach ist im Film die Rede des damaligen Präsidenten der USA George W. Bush vor dem US-Kongress am 20. September 2001 zu sehen. In diese Rede sind Bilder geschnitten, die zudem mit Musik unterlegt worden sind.



Bush Rede

<https://vimeo.com/869139327?share=copy>

Welche Wirkung wird mit dem Schnitt bzw. der Montage – also der Verbindung unterschiedlichen Bildmaterials und dem Ton bzw. der Musik – erzeugt?

- c)  Welche Wirkung hat der Einsatz dieser filmischen Mittel auf unser Verständnis von Frieden und Demokratie? Diskutiert im Plenum.

3) Moralische Dilemmata

Die Regisseurin Greta Stocklassa interviewt Hans Blix durchgehend in seinen Privaträumen. Dabei erleben wir ihn auch immer wieder in seinem Alltag.



In dem folgenden Ausschnitt ist dies beispielhaft zu sehen:

Interviews im Alltag: <https://vimeo.com/869140008?share=copy>

- a) Wieso verwendet die Regisseurin solche Interviewsituationen? Wie unterscheiden sich die Interviewsituationen? Was könnte sie damit erreichen wollen? Diskutiert gemeinsam im Plenum.
- b) In der zweiten Hälfte des Films unterbricht Hans Blix das Interview. Er scheint verärgert zu sein. Hat Greta Stocklassa, wie sie selbst sagt, die falschen Fragen gestellt?



Seht euch den Ausschnitt noch einmal an:

Die falschen Fragen?: <https://vimeo.com/869140669?share=copy>

Zeichnet wieder die eurer Meinung nach wichtigen Kameraperspektiven und die gewählten Bildausschnitte in die folgenden Kästchen.

- c) Wie würdet ihr die Reaktion von Hans Blix beschreiben? Welche Emotionen könnten bei ihm aktiviert worden sein?

Arbeitsblatt 3: Unterschiedliche Partnerschaften



1) Formen von Partnerschaften

Welche der folgenden Begriffe bringt ihr am ehesten mit einer friedensstiftenden Partnerschaft in Verbindung und welche weniger? Bildet Zweiergruppen und beratat euch. Recherchiert, wenn notwendig, was mit den Begriffen gemeint ist.

Ordnet dann die Begriffe auf einer Skala von 1 bis 5 an. Diskutiert die Ergebnisse anschließend im Plenum.

NATO

UNO

Europa

OPEC

Alliierte

Allianz

1 ----- 2 ----- 3 ----- 4 ----- 5

2) Filmische Inszenierung der Suche nach Bündnispartnern

Nachdem Hans Blix 2003 von den ersten Ergebnissen der Inspektion im Irak vor den Vereinten Nationen (mit dem damaligen deutschen Außenminister Joschka Fischer als Vorsitzenden) berichtete, wurde er, wie er uns erzählt, ins Weiße Haus in Washington bestellt. Hier stellte sich heraus, dass die USA mit dem Ergebnis der Inspektionen (es wurden bis dato keine Massenvernichtungswaffen gefunden) unzufrieden waren. Die USA begannen daraufhin Bündnispartner für eine Invasion im Irak zu suchen.



Der folgende Ausschnitt handelt davon:

Bündnispartner: <https://vimeo.com/869141668?share=copy>

Beschreibt in wenigen Sätzen, wie in dieser Montage Bild und Ton (Sprache & Musik) kombiniert werden.



Diskutiert danach im Plenum, welche Wirkung diese Montage auf eure Haltung zu den Ereignissen hat.

3) Fiktives Interview mit weiteren Zeitzeugen

Greta Stocklassa führt in ihrem Film nur Interviews mit Hans Blix und nicht mit anderen Zeitzeug*innen. Stellt euch ein Interview mit dem damaligen deutschen Außenminister Joschka Fischer (Bündnis 90/Die Grünen) zu den Ereignissen vor. Bildet Gruppen (z. B. Vierergruppen) und bereitet das Interview vor, sowohl die Fragen, als auch die Antworten. Tragt eure Ergebnisse vor (wer will kann das auch in einer richtigen Interviewsituation machen, die zuvor in der Gruppe konzipiert werden muss). Diskutiert eure Ergebnisse im Anschluss im Plenum.

Arbeitsblatt 4:

Anwendungen auf die Gegenwart & Schlussbetrachtung

1) Interviews mit Politiker*innen zum Krieg in der Ukraine



Stellt euch vor, wir befänden uns im Jahr 2040 und ein Dokumentarfilm über den Krieg in der Ukraine würde gedreht. In diesem Film werden mehrere Politiker*innen zu ihrer Rolle in dem Konflikt interviewt.

Im Plenum wird zuerst per Brainstorming gesammelt, welche Politiker*innen eine wichtige Rolle gespielt haben.

Dann werden Zweiergruppen gebildet. Zu zweit wird jeweils einmal die Rolle des Interviewenden und einmal die Rolle des Interviewten eingenommen. Sucht euch selbst eine der gesammelten Politiker*innen heraus.

2) Die offenen Briefe zum Krieg in der Ukraine

Analysiert den ersten offenen Brief, der im Juni 2022 von Personen aus Wissenschaft und Kultur in Deutschland an den Bundeskanzler geschrieben wurden. Es geht darum, wie die Bundesregierung und wie Deutschland sich zum Krieg in der Ukraine zu verhalten habe.

Quelle: <https://www.zeit.de/2022/27/ukraine-krieg-frieden-waffenstillstand>

- a) Legt bei der Analyse den Fokus auf die Verwendung von Narrativen und des eingesetzten Framings.
- b) Analysiert sodann die Antwort des ukrainischen Dichters Serhij Zhadan. Wie argumentiert er dagegen?

Quelle: <https://www.zeit.de/kultur/2022-07/offener-brief-ukraine-krieg-waffenstillstand-antwort>

- c) Welche Parallelen könnt ihr zur im Film dargestellten Krise feststellen?

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH

Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

Köthener Str. 5–6

10963 Berlin

Tel.: 030-2359 938 61

info@visionkino.de

www.visionkino.de

Autor: Dr. Thomas Klein

Redaktion: Amélie Janda

Lektorat: Michael Jahn

Gestaltung: www.tack-design.de

Bildnachweis: © Cine Global

Neue Wege des Lernens e. V. bietet eine interaktive Webseite zu filmsprachlichen Begriffen:

<https://nwdl.eu/filmsprache/> oder eine kostenlose App:

<https://www.neue-wege-des-lernens.de/apps/>

Auch *Film+Schule NRW* bietet eine App (*Top Shot*):

<https://www.filmundschule.nrw.de/de/topshot/>

Zudem können Sie auf das filmsprachliche Glossar von *kinofenster.de* zurückgreifen:

<https://www.kinofenster.de/lehrmaterial/glossar/>

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:

Vision Kino gGmbH

Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

Köthener Str. 5–6

10963 Berlin

Michael Jahn

SchulKinoWochen

Tel.: 030-2359 938 64

michael.jahn@visionkino.de

Amélie Janda

17 Ziele

Tel.: 030-2359 938 67

amelie.janda@visionkino.de

www.schulkinowochen.de/17-ziele/

Kontakt Engagement Global:

Engagement Global gGmbH

Service für Entwicklungsinitiativen

Friederich-Ebert-Allee 40

53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0

Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)

info@engagement-global.de

www.17Ziele.de

www.engagement-global.de

17 Ziele – Kino für eine bessere Welt – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.



Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung